

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 614 373 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.01.2006 Patentblatt 2006/02

(51) Int Cl.:
A47G 7/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04030493.3**

(22) Anmeldetag: **22.12.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(30) Priorität: **07.07.2004 US 885116**

(71) Anmelder: **Chen, Feng-Kuei**
Tainan City (TW)

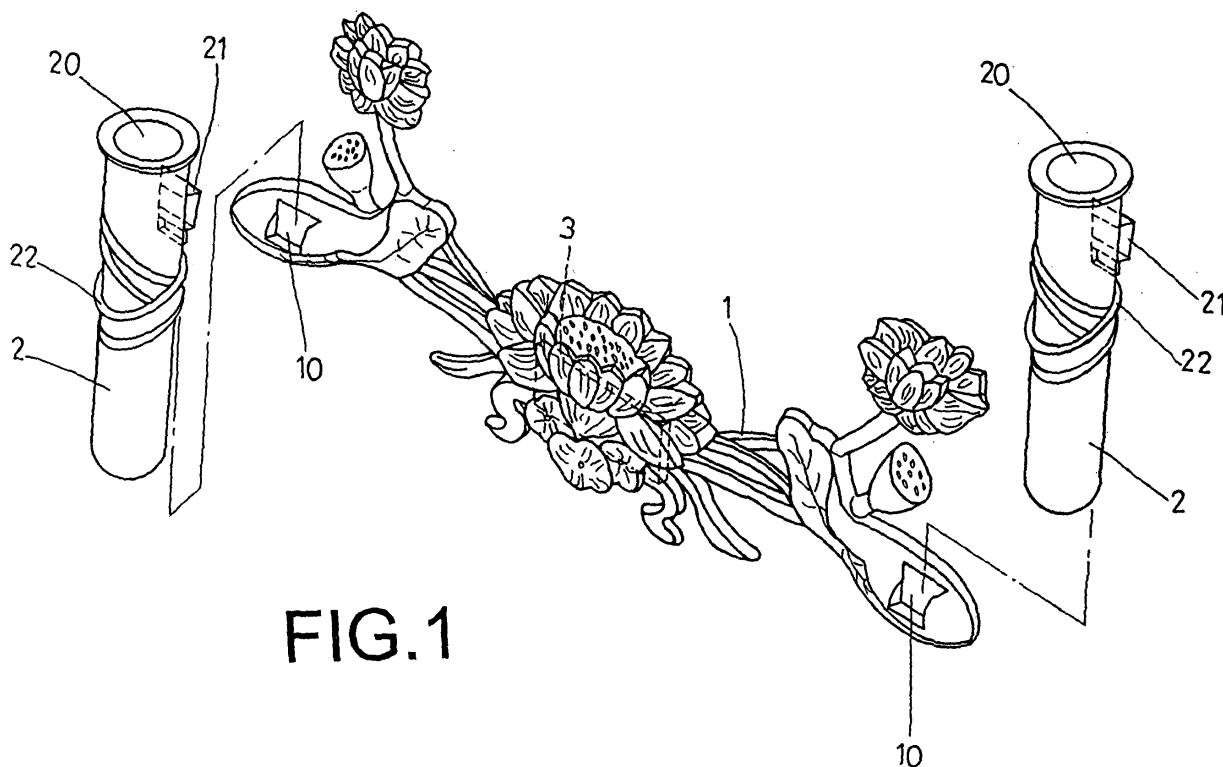
(72) Erfinder: **Chen, Feng-Kuei**
Tainan City (TW)

(74) Vertreter: **Volpert, Marcus et al**
Zeitler - Volpert - Kandlbinder
Patentanwälte
Herrnstrasse 44
80539 München (DE)

(54) Dekorativer Blumenständer

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen dekorativen Blumenständer, der gekennzeichnet ist durch eine Schmuckplatte (1), die mit wenigstens einer Einstecknut (10) durchsetzt ist, wenigstens eine Vase (2), die in die Einstecknut der Schmuckplatte (1) eingepasst ist und auf ihrer Oberseite mit einer Öffnung (20) sowie auf ihrer Außenwand mit einem Eingriffsblock (21) versehen ist, wobei die Schmuckplatte (1) auf der stationären Ober-

fläche einer Stelle, an der frische Blumen platziert werden sollen, fest anbringbar ist, und die stationäre Oberfläche beispielsweise die Frontplatte (4) eines Urnengehäuses, die Oberfläche einer Wand, die Oberfläche eines Kühlschranks oder die glatte Oberfläche eines Möbelstücks und Glases sein kann, die Vase (2) mit frischen Blumen füllbar ist und der dekorative Blumenständer eine Verschönerungswirkung für das Innere eines Hauses erzielt.

**FIG.1****EP 1 614 373 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen dekorativen Blumenständer, insbesondere einen solchen, der aus einer Schmuckplatte und Vasen zusammengesetzt ist. Die Schmuckplatte ist mit Einstecknuten versehen, und jede Vase weist auf der Außenwand einen Eingriffsblock auf, der in die Einstecknut der Schmuckplatte so eingesetzt werden kann, dass die Vase auf der Schmuckplatte fixiert wird. Die Schmuckplatte ist auf ihrer Rückseite mit Befestigungskörpern ausgestattet, beispielsweise Schrauben, magnetischen Saugscheiben, magische Decken oder zweiseitige Klebstreifen, so dass die Schmuckplatte auf der stationären Oberfläche eines Platzes, auf der Leute frische Blumen anordnen möchten, befestigt werden kann. Ein solcher Platz ist beispielsweise die Frontplatte einer Ume, die Oberfläche einer Wand, die Oberfläche eines Kühlschranks oder die glänzende Oberfläche eines Stücks aus Holz oder Glas, so dass dann die Vase mit den in ihr befindlichen frischen Blumen zur Verschönerung des Inneren eines Hauses beiträgt.

[0002] Im Allgemeinen stellen die Menschen gern Vasen mit frischen Blumen auf einen Tisch oder einen Schrank oder dergleichen, um das Innere eines Hauses zu verschönern. Jedoch sind die Plätze in einem Haus, in denen solche Vasen angeordnet werden können, begrenzt, so dass es oftmals nicht möglich ist, Vasen an einer bevorzugten Stelle zu platzieren. Wenn Vasen an bestimmten Plätzen auf einer Wand angeordnet werden sollen, muss zu diesem Zweck ein flacher Ständer gebaut werden, was aufwändig ist und die Vasen instabil macht. Dazu kommt, dass sie leicht angestoßen und heruntergerissen werden können.

[0003] Neuerdings bewahren die Leute die Asche ihrer Toten in Urnen auf, welche in einem Umenturm angeordnet werden, wobei jedoch die Umen im Turm nebeneinander platziert werden, ohne dass irgend ein Blumenständer vorgesehen wird, in dem die Leute frische Blumen platzieren können, wenn sie ihrer Toten gedenken.

[0004] Die Aufgabe der Erfindung besteht deshalb darin, einen dekorativen Blumenständer zu schaffen, der mit einer Schmuckplatte versehen ist, die sich auf einer stationären Oberfläche befestigen lässt und die Leute in die Lage versetzt, frische Blumen auf ihr zu platzieren, ohne einen zusätzlichen flachen Ständer zu bauen, und auf der Schmuckplatte Vasen zu stabilisieren, die zur Verschönerung des Inneren eines Hauses dienen.

[0005] Zu diesem Zweck wird erfindungsgemäß eine Schmuckplatte mit mindestens einer Einstecknut versehen und die vorgesehene Vase mit einem Eingriffsblock auf der Außenwand ausgestattet, so dass sie in die Einstecknut der Schmuckplatte eingesteckt werden kann, wobei die Vase eine obere Öffnung aufweist.

[0006] Die Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnungen beispielshalber näher erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine auseinandergezogene, perspektivische

Darstellung eines Schmuckblumenständers gemäß der Erfindung;

Fig. 2 eine perspektivische Darstellung des Schmuckblumenständers gemäß der Erfindung; und

Fig. 3 eine Vorderansicht des Schmuckblumenständers, aufgebaut auf der Frontplatte einer Ume.

[0007] Bei einer bevorzugten Ausführungsform eines Schmuckblumenständers oder dekorativen Blumenständers der genannten Art, die in Fig. 1 gezeigt ist, werden eine Schmuckplatte 1, Vasen 2 und Befestigungselemente 3 verwendet.

[0008] Die Schmuckplatte 1 wird für Leute, die frische Blumen auf ihr anordnen wollen, auf einer stationären Oberfläche befestigt, beispielsweise der Frontplatte eines Umgehäuses, der Oberfläche einer Wand, der Oberfläche eines Kühlschranks oder der Oberfläche eines Möbelstücks oder Glases, und lässt sich in verschiedenartigen dekorativen Formen ausbilden. Die Schmuckplatte wird von wenigstens einer schwalbenschwanzförmigen Nut 10 durchbrochen.

[0009] Die Vase 2, die in die Schmuckplatte 1 eingesetzt werden soll, weist eine obere Öffnung auf und ist auf ihrer äußeren Wand mit einem schwalbenschwanzförmigen Eingriffsblock 21 ausgestattet sowie auf ihrer äußeren Umfangsoberfläche mit unterschiedlich geformten Schmuckstreifen 22.

[0010] Die Befestigungskörper 3, die auf der Rückseite der Schmuckplatte 1 vorgesehen sind, können Schrauben, Magnete, Saugscheiben, magische Abdeckungen oder zweiseitige Klebebänder sein.

[0011] Beim Zusammenbau und bei der Benutzung, wie sie in den Fig. 2 und 3 dargestellt ist, wird die Schmuckplatte 1 zunächst auf einer stationären Oberfläche einer Stelle befestigt, auf der frische Blumen platziert werden sollen, so beispielsweise auf der Frontplatte eines Umgehäuses, wie in Fig. 3 gezeigt, der flachen Oberfläche eines Möbelstücks, der glatten Oberfläche eines Glases oder der Oberfläche einer Wand. Danach wird die Vase 2 mit einer geeigneten Menge Wasser gefüllt und ihr Eingriffsblock 21 in die Einstecknut 10 der Schmuckplatte 1 eingesetzt, um dadurch die Vase 2 auf der Schmuckplatte 1 zu befestigen, woraufhin die frischen Blumen in die Vase 2 gesteckt werden.

[0012] Der erfindungsgemäße dekorative Blumenständer lässt sich an einer bestimmten Stelle, an der frische Blumen angeordnet werden sollen, fest zusammenbauen, so dass nicht nur ein Haus mit dem Duft frischer Blumen gefüllt werden kann, sondern auch das Innere des Hauses verschönt wird.

[0013] Für den Fall, dass das in der Vase 2 befindliche Wasser nicht ausreicht oder gegen frisches Wasser ausgetauscht werden soll, braucht nur die Vase 2 von der Schmuckplatte 1 entfernt und nach ihrer Reinigung und Füllung mit frischem Wasser wieder auf die Schmuck-

platte 1 zurückgebracht werden. Dazu kommt, dass die Schmuckplatte 1 selbst mit unterschiedlich geformten schönen Mustern versehen sein kann, so dass selbst dann, wenn der erfindungsgemäße dekorative Blumenständer nicht mit Blumen versehen ist, eine Schmuckwirkung erzielt wird 5

Patentansprüche

1. Dekorativer Blumenständer, **gekennzeichnet durch** 10
 eine Schmuckplatte (1), die mit wenigstens einer Einstecknut (10) durchsetzt ist, wenigstens eine Vase (2), die in die Einstecknut der Schmuckplatte (1) eingepasst ist und auf ihrer Oberseite mit einer Öffnung (20) sowie auf ihrer Außenwand mit einem Eingriffsblock (21) versehen ist, 15
 wobei die Schmuckplatte (1) auf der stationären Oberfläche einer Stelle, an der frische Blumen platziert werden sollen, fest anbringbar ist, und die stationäre Oberfläche beispielsweise die Frontplatte (4) eines Urnengehäuses, die Oberfläche einer Wand, die Oberfläche eines Kühlschranks oder die glatte Oberfläche eines Möbelstücks und Glases sein 20
 kann, die Vase (2) mit frischen Blumen füllbar ist und der dekorative Blumenständer eine Verschönerungswirkung für das Innere eines Hauses erzielt. 25
2. Dekorativer Blumenständer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einstecknut (10) der Schmuckplatte (1) schwalbenschwanzförmig ist. 30
3. Dekorativer Blumenständer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Eingriffsblock (21) der Vase (2) ein schwalbenschwanzförmiger Vorsprung ist und die Vase (2) auf ihrer äußeren Umfangsfläche mit unterschiedlich geformten Schmuckstreifen (22) versehen ist. 35
4. Dekorativer Blumenständer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schmuckplatte (1) auf ihrer Rückseite mit Befestigungselementen (3) versehen ist, beispielsweise Schrauben, Magnete, Saugscheiben, magische Abdeckungen oder 40
 zweiseitige Klebbänder. 45

50

55

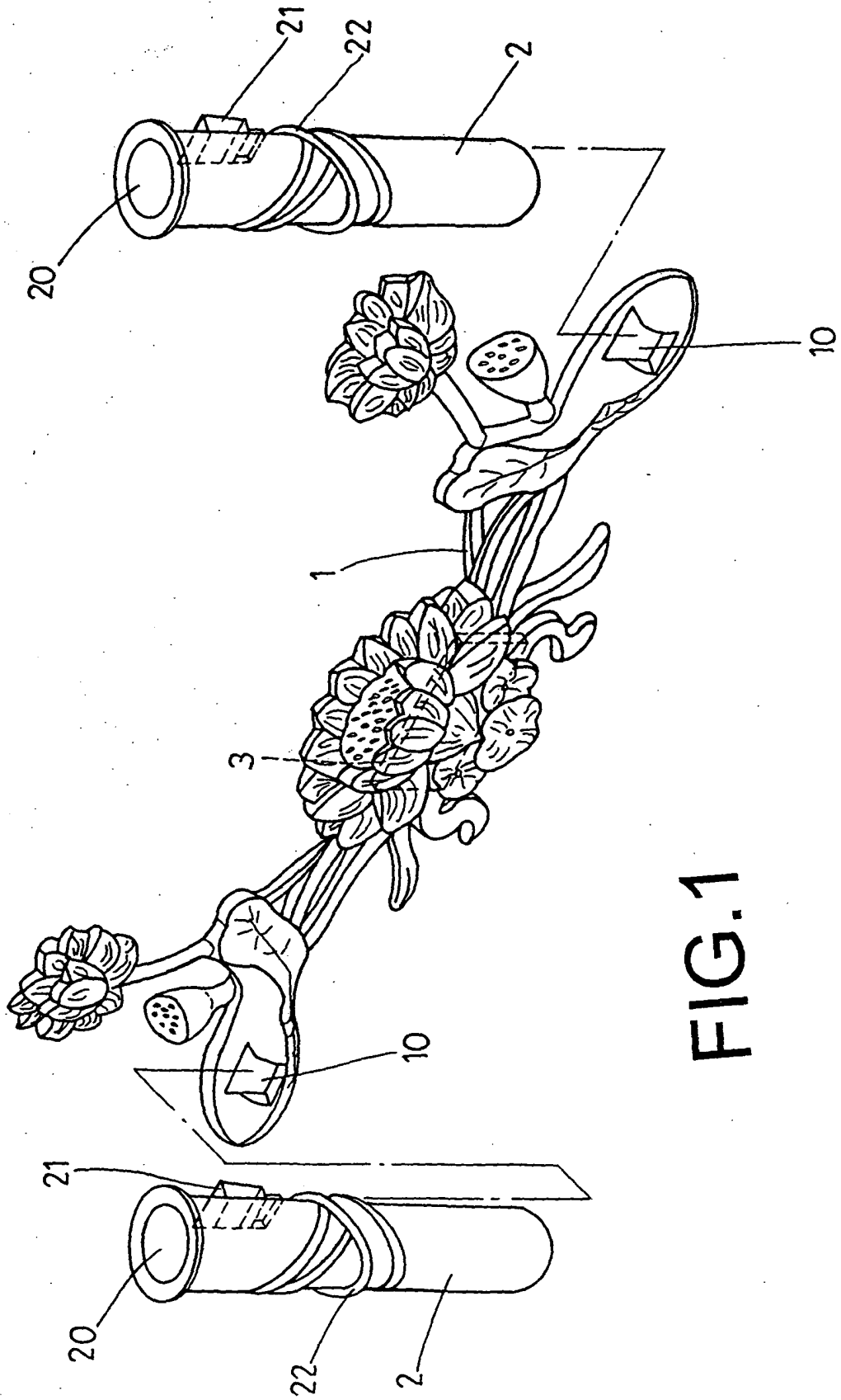


FIG.1

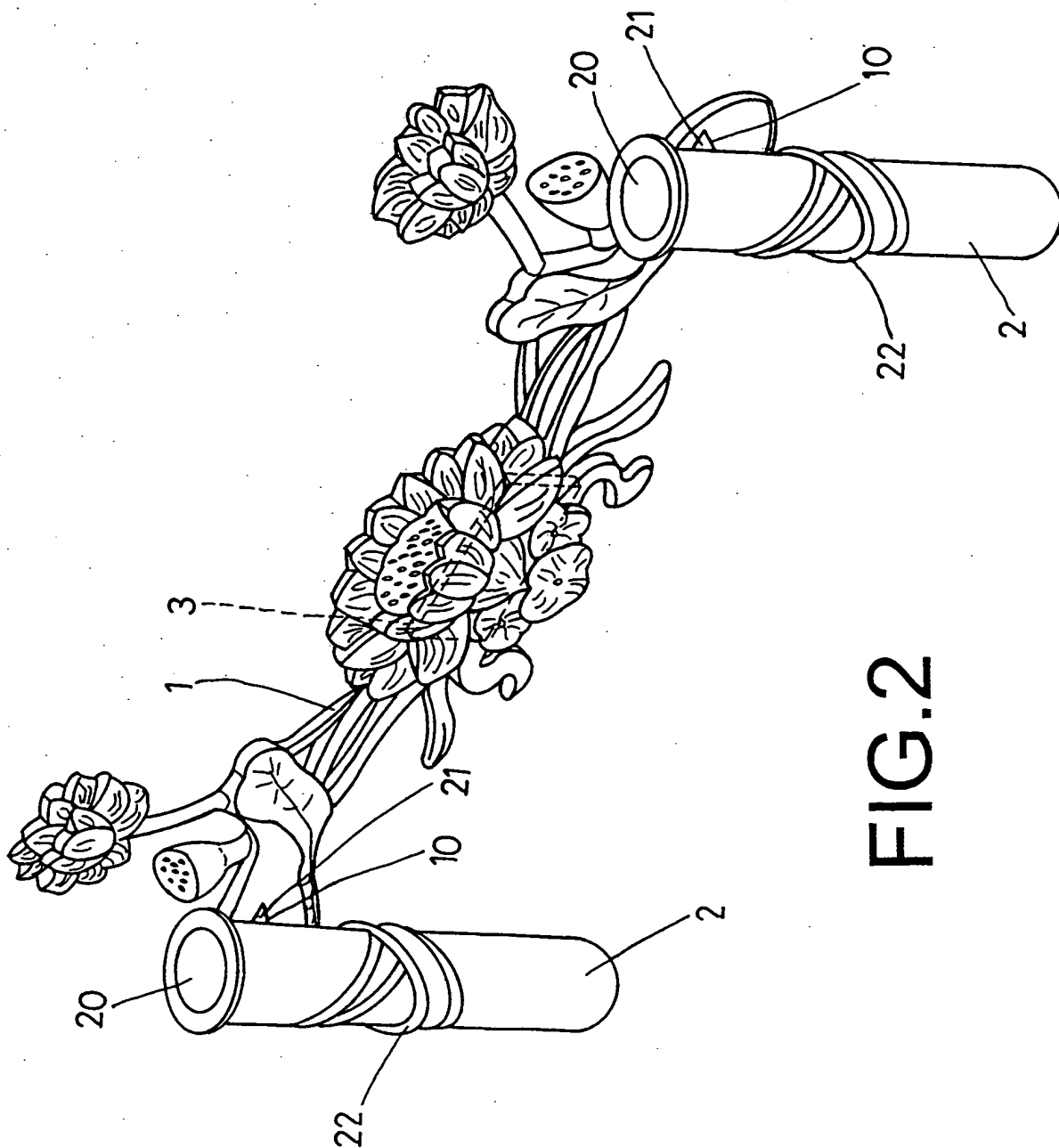


FIG. 2

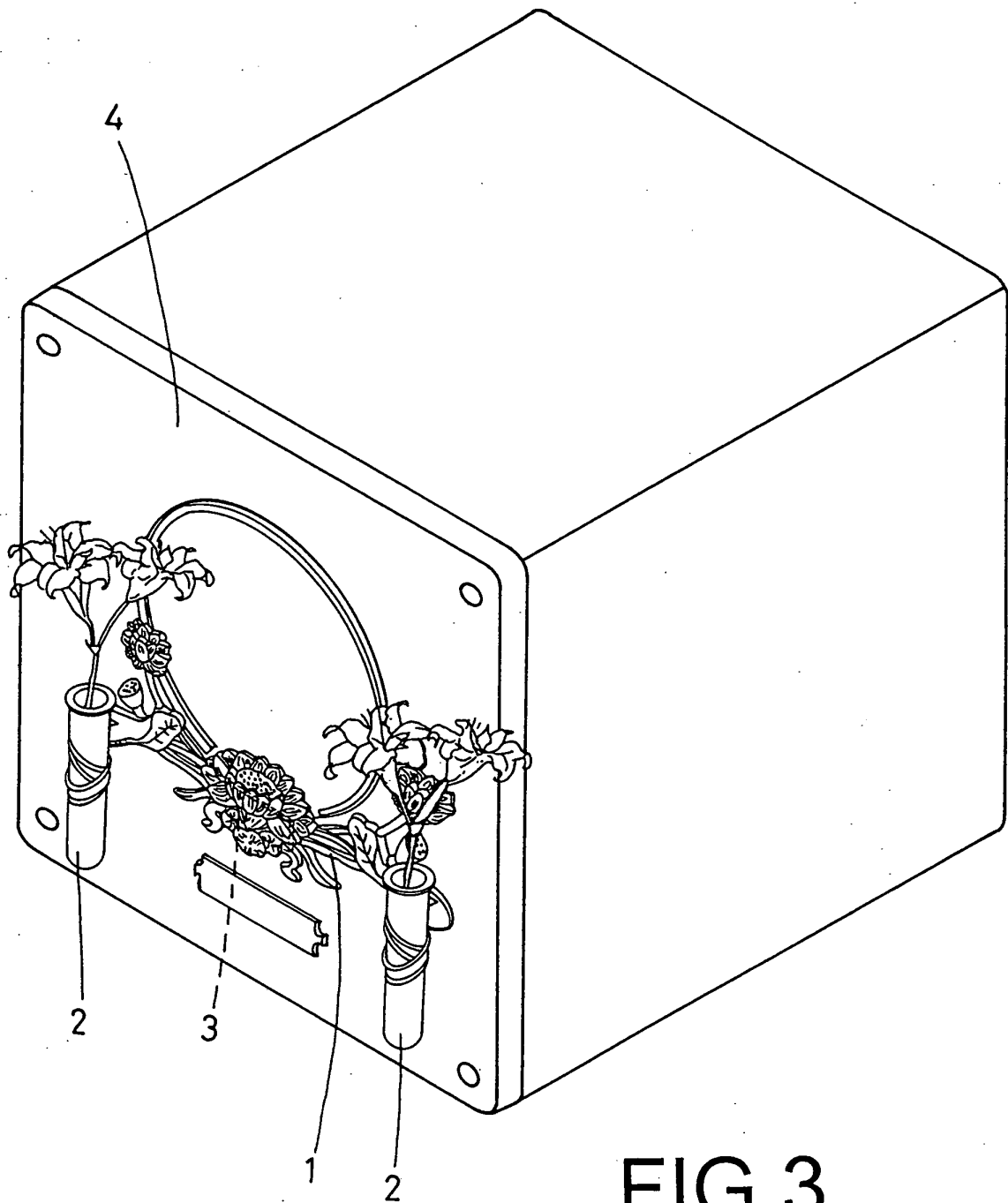


FIG.3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 04 03 0493

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	DE 299 22 375 U1 (DOMEIER, MARCEL) 13. April 2000 (2000-04-13) * Abbildungen * * Seite 2, Zeile 15 - Zeile 27 *	1-4	A47G7/06
X	GB 2 029 197 A (DYER R; SKEEN C; SKEEN K) 19. März 1980 (1980-03-19) * das ganze Dokument *	1-4	
A	WO 00/35322 A (PARK, YONG-HWAN) 22. Juni 2000 (2000-06-22) * Abbildungen *	1,4	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2003, Nr. 09, 3. September 2003 (2003-09-03) & JP 2003 129696 A (FUJITA HIROMICHI), 8. Mai 2003 (2003-05-08) * Zusammenfassung *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47G A01G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 4. August 2005	Prüfer van Overbeek, K
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 03 0493

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-08-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 29922375 U1	13-04-2000	KEINE	
GB 2029197 A	19-03-1980	KEINE	
WO 0035322 A	22-06-2000	WO 0035322 A1	22-06-2000
JP 2003129696 A	08-05-2003	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82